



Implementation Guidelines für ISO-20022-Interbankmeldungen

SIC-RTGS-, euroSIC-RTGS- und SIC-IP-Service

Basisdokument

Version 2.5, gültig ab 21. November 2025

Revisionsnachweis

Nachfolgend werden alle in diesem Handbuch durchgeführten Änderungen mit Versionsangabe, Änderungsdatum, kurzer Änderungsbeschreibung und Angabe der betroffenen Kapitel aufgelistet.

Version	Datum	Änderungsbeschreibung	Kapitel
2.5	28.02.2025	Anpassungen per SIC-Plattform-Releases 4.12 und 5.2	
		Neue Referenzdokumente: <ul style="list-style-type: none"> «Leitfaden für die Umsetzung der strukturierten und hybriden Adresse» (SIX) «EPC Guidance Document Provision of Addresses under the EPC Payment Schemes» (European Payments Council) «Swift Industry Guidance on hybrid postal address» (Swift PMPG) 	1.4
		Aktualisierung Version und Datum sämtlicher Moduldokumente	2.5.1, 2.5.2, 2.5.3, 2.5.4
		Ergänzung Verweis auf «ISO Time» gemäss W3C in Kapitel «Vorgaben für Datums- und Zeitangaben»	4.3
		Ehemalige Kapitel «Zeitangaben in den RTGS-Services SIC/euroSIC (ISODateTime)» und «Zeitangaben im SIC-IP-Service (ISODateTime)» zu neuem Kapitel «Zeitangaben in allen Services (ISODateTime)» zusammengeführt und überarbeitet aufgrund vereinheitlichter Vorgaben über alle Services (CR2025-SIC4-0002)	4.3.2
2.4	20.06.2024	Errata per SIC-Plattform-Release 4.11	
		Neue Version des Moduldokuments «RTGS-Teilnehmerinformationen»	2.5.1
2.3	28.02.2024	Anpassungen per SIC-Plattform-Releases 4.11 und 5.1	
		Integration des SIC-IP Services im gesamten Dokument (bisher nur RTGS-Services berücksichtigt)	Alle
		Anpassungen in Kapitel «Meldungsdefinitionen und XML-Schemas»: <ul style="list-style-type: none"> Anhänge wurden aufgehoben, Erläuterungen zur XML-Darstellung wurden unter bestehendem Kapitel «Darstellung von XML-Meldungen» integriert Trennung der Übersichtstabellen für Moduldokumente und Meldungen, Erweiterung der Tabellen um Bezug zu jeweiligen Services 	2.3.1, 2.3.2 2.5, 2.6
		Hinzufügung von reda-Meldungen für RTGS-Services in Kapitel «Abfragen»	3.7
		Anpassungen in Kapitel «Fachliche Definitionen für Interbankmeldungen»: <ul style="list-style-type: none"> Trennung und Präzisierung der unterschiedlichen Vorgaben für Datums- und Zeitangaben je nach Service Ergänzung hinsichtlich der Verwendung von «unpublished BICs» Neues Kapitel «Betragssplits» (CR2024-SIC4-0018) Tabellarische Übersicht der Zahlungsanwendungsfälle und Zahlungsarten neu getrennt nach Services 	4.3 4.5 4.6 4.7.1, 4.7.2
2.2	28.02.2023	Anpassungen per SIC-Plattform-Release 4.10	

2.1	07.04.2022	Errata per SIC-Plattform-Release 4.9	
2.0	05.11.2021	Vollständige Revision aufgrund Update ISO 20022 Versionsstand 2019	
1.13	22.03.2021	Letzte Ausgabe basierend auf vorherigem ISO-20022-Versionsstand	
1.0	01.01.2014	Erstausgabe	

Tabelle 1: Revisionsnachweis

Bitte richten Sie sämtliche Anregungen, Korrekturen und Verbesserungsvorschläge zu diesem Dokument ausschliesslich an:

SIX Interbank Clearing AG

Hardturmstrasse 201

CH-8005 Zürich

E-Mail: contact.sic@six-group.com

www.six-group.com

Allgemeine Hinweise

SIX Interbank Clearing AG («**SIC AG**») behält sich vor, dieses Dokument bei Bedarf jederzeit ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern.

Für dieses Dokument werden alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien sowie der Übersetzung in fremde Sprachen.

Das Dokument ist mit grösster Sorgfalt erstellt worden, doch können Fehler und Ungenauigkeiten nicht vollständig ausgeschlossen werden. SIC AG kann für Fehler in diesem Dokument und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendwelche Haftung übernehmen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird, wo immer möglich, auf die Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen sind als geschlechtsneutral zu betrachten.

Sollten Sie allfällige Fehler in diesem Dokument feststellen oder Verbesserungsvorschläge haben, sind wir Ihnen dankbar für Ihre Rückmeldung per E-Mail an [**contact.sic@six-group.com**](mailto:contact.sic@six-group.com).

Inhaltsverzeichnis

Revisionsnachweis	2
Allgemeine Hinweise	4
Inhaltsverzeichnis	5
Tabellenverzeichnis	7
Abbildungsverzeichnis	8
1 Einleitung	9
1.1 Übersicht Dokumentationsstruktur.....	9
1.2 Zielpublikum.....	9
1.3 Änderungskontrolle.....	9
1.4 Referenzdokumente.....	10
2 Meldungsdefinitionen und XML-Schemas	12
2.1 Generelle Hinweise.....	12
2.2 Design Principles der Schweizer XML-Schemas für Interbankmeldungen.....	12
2.3 Darstellung von XML-Meldungen.....	13
2.3.1 Symbole zur grafischen XML-Darstellung.....	13
2.3.2 Darstellungskonventionen.....	15
2.4 Validierungsportal.....	16
2.5 Übersicht der Moduldokumente und Meldungen.....	17
2.5.1 Moduldokumente für RTGS-Teilnehmer (SIC / euroSIC).....	17
2.5.2 Moduldokumente für SIC-IP-Teilnehmer.....	18
2.5.3 Service-übergreifende Moduldokumente für Teilnehmer (RTGS / IP).....	18
2.5.4 Moduldokumente für Systemmanager.....	19
2.6 Übersicht Meldungsversionen und Schemas.....	20
3 Meldungsflüsse RTGS-Services	21
3.1 Generelle Hinweise.....	21
3.2 Zahlungen.....	21
3.3 Meldungstransport für Rückzahlungsbegehren.....	22
3.4 Meldungstransport für SEPA-Nachforschungen.....	23
3.5 Meldungstransport für Statusabfrage.....	24
3.6 Abstimmungen und Benachrichtigungen.....	25
3.7 Abfragen.....	25
3.8 Mutationen.....	26
3.9 Steuerung.....	26
4 Fachliche Definitionen für Interbankmeldungen	27
4.1 Duplikatsprüfung.....	27
4.2 Vorgaben für Beträge.....	28
4.3 Vorgaben für Datums- und Zeitangaben.....	28
4.3.1 Datumsangaben in allen Services (ISODate).....	28
4.3.2 Zeitangaben in allen Services (ISODateTime).....	29
4.4 Zeichensatz.....	30
4.5 Verwendung BIC (Business Identifier Code).....	32
4.6 Betragssplits.....	32
4.7 Zuordnung der Zahlungsanwendungsfälle zu ISO-20022-Meldungen und Zahlungsarten.....	33



4.7.1	Anwendungsfälle und Zahlungsarten RTGS-Services (SIC / euroSIC)	33
4.7.2	Anwendungsfälle und Zahlungsarten SIC-IP-Service	34

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Revisionsnachweis	3
Tabelle 2:	Referenzdokumente	10
Tabelle 3:	Links zu entsprechenden Internetseiten	11
Tabelle 4:	Übersicht der Moduldokumente für RTGS-Teilnehmer (SIC / euroSIC)	17
Tabelle 5:	Übersicht der Moduldokumente für SIC-IP-Teilnehmer	18
Tabelle 6:	Übersicht der service-übergreifenden Moduldokumente für Teilnehmer (RTGS / IP)	18
Tabelle 7:	Übersicht der Moduldokumente für Systemmanager	19
Tabelle 8:	Übersicht der Meldungen und Schemas	20
Tabelle 9:	Ebenen der Duplikatsprüfung	27
Tabelle 10:	Darstellung «ISO Date Time» in allen Services	29
Tabelle 11:	Escape-Zeichen	30
Tabelle 12:	Zuordnung Zahlungsanwendungsfälle zu ISO-20022-Meldungen und Zahlungsarten (RTGS)	33
Tabelle 13:	Zuordnung Zahlungsanwendungsfälle zu ISO-20022-Meldungen und Zahlungsarten (SIC-IP)	34

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Dokumentationsstruktur für alle ISO-20022-Meldungstypen.....	9
Abbildung 2:	Beispiel einer grafischen XML-Meldungsdarstellung	14
Abbildung 3:	Meldungsflüsse für Zahlungsmeldungen	21
Abbildung 4:	Meldungsflüsse für Rückzahlungsbegehren	22
Abbildung 5:	Meldungsflüsse für SEPA-Nachforschungen	23
Abbildung 6:	Meldungsflüsse für Statusabfrage	24
Abbildung 7:	Meldungsflüsse für Abstimmungs- und Benachrichtigungsmeldungen	25
Abbildung 8:	Meldungsflüsse für Abfragen	25
Abbildung 9:	Meldungsflüsse für Mutationen	26
Abbildung 10:	Meldungsflüsse für Steuerung	26

1 Einleitung

1.1 Übersicht Dokumentationsstruktur

Die Implementation Guidelines bestehen aus einem Basisdokument (dieses Dokument) mit allgemeinen, meldungsübergreifenden Angaben und verschiedenen Moduldokumenten mit meldungsspezifischen Informationen inklusive Informationen zur anwendungsspezifischen Handhabung einzelner Elemente. Sie spezifizieren die im ISO-20022-Meldungsstandard in die RTGS-Services SIC und euroSIC sowie in den SIC-IP-Service einzuliefernden bzw. von diesen ausgelieferten Meldungen.

Die vorliegenden Implementation Guidelines sind modular aufgebaut:

- Das Basisdokument enthält allgemeine, meldungsübergreifende Angaben.
- Die Moduldokumente enthalten meldungsspezifische Informationen inklusive Informationen zur anwendungsspezifischen Handhabung einzelner Elemente in den jeweiligen Services.
- Zu jeder verwendeten ISO 20022 Meldung werden ein XML-Schema (XSD) und generische XML-Beispielmeldungen publiziert.

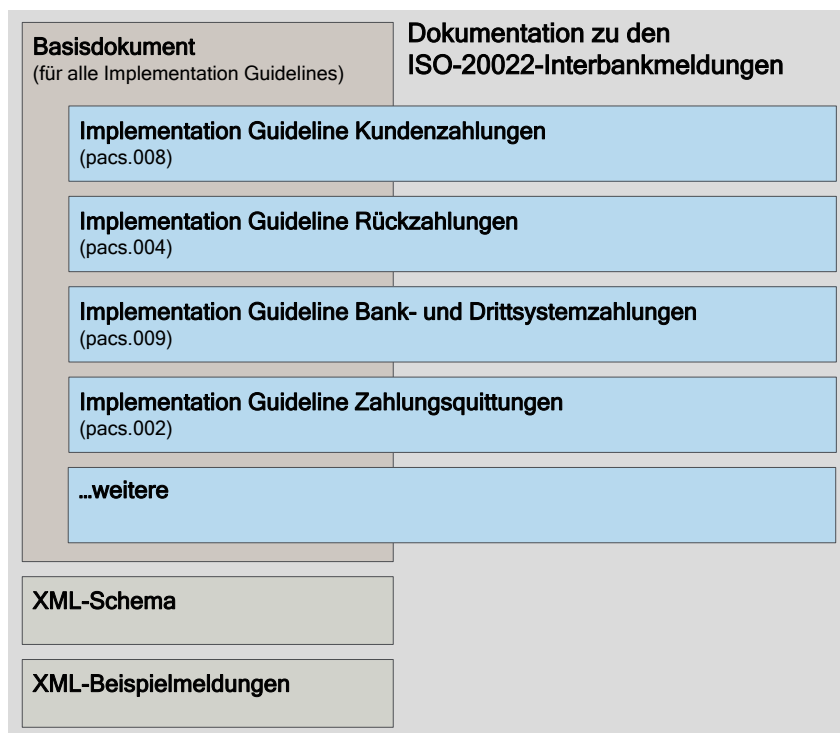


Abbildung 1: Dokumentationsstruktur für alle ISO-20022-Meldungstypen

1.2 Zielpublikum

Die «Implementation Guidelines für ISO-20022-Interbankmeldungen» richten sich an alle Teilnehmer der Schweizer RTGS-Services SIC und euroSIC sowie des SIC-IP-Services.

1.3 Änderungskontrolle

Alle durchgeführten Änderungen an diesem Dokument werden in dem Revisionsnachweis mit Versionsangabe, Änderungsdatum, kurzer Änderungsbeschreibung und Angabe der betroffenen Kapitel aufgelistet.

1.4 Referenzdokumente

Ref.	Dokument	Titel	Quelle
[1]	SIC/euroSIC-Handbücher	SIC-Handbuch / euroSIC-Handbuch	SIX
[2]	SIC-IP-Service-Handbuch	SIC-IP-Service-Handbuch	SIX
[3]	SIC-IP-Service Testing und Onboarding	SIC-IP-Service: Externe Testumgebungen und Onboarding (Detailinformationen)	SIX
[4]	Schweizer Business Rules SPS Kunde – Bank	ISO 20022 Payments – Schweizer Business Rules für Zahlungen und Cash Management für Kunde-an-Bank-Meldungen	SIX
[5]	Schweizer Implementation Guidelines SPS Kunde – Bank	ISO 20022 Payments – Schweizer Implementation Guidelines für Überweisungen, Cash Management und Status Report (Kunde-an-Bank)	SIX
[6]	SIX Leitfaden für strukturierte und hybride Adresse	Leitfaden für die Umsetzung der strukturierten und hybriden Adresse	SIX
[7]	ISO Messages	ISO 20022 XML Credit Transfers and Related Messages, February 2019: <ul style="list-style-type: none"> • Payments Clearing and Settlement • Cash Management • Exceptions & Investigations ISO 20022 XML Credit Transfers and Related Messages, March/July 2020: <ul style="list-style-type: none"> • Cash Management (camt.011) • Account Management • Reference Data 	ISO 20022
[8]	ISO External Code Sets	ISO 20022 External Code Sets	ISO 20022
[9]	Swift GPI Market Practices	Annex for Clearing and Settlement through Payments Market Infrastructures	Swift
[10]	EPC125-05	SEPA Credit Transfer Scheme Rulebook	EPC
[11]	EPC115-06	SEPA Credit Transfer Scheme Inter-PSP Implementation Guidelines	EPC
[12]	EPC132-08	SEPA Credit Transfer Scheme Customer-To-PSP Implementation Guidelines	EPC
[13]	EPC088-22	EPC Guidance Document – Improve Transparency for Retail Payment End-Users	EPC
[14]	EPC153-22	EPC Guidance Document – Provision of Addresses under the EPC Payment Schemes	EPC
[15]	Swift Industry Guidance on hybrid postal address	Swift Payments Market Practice Group – Industry guidance on the introduction of the hybrid postal address	Swift PMPG

Tabelle 2: Referenzdokumente

Organisation	Link
SIX	www.iso-payments.ch www.six-group.com/interbank-clearing SIC Extranet (Closed User Group)
ISO 20022	www.iso20022.org
EPC	www.europeanpaymentscouncil.eu
Swift	www.swift.com Swift Payments Market Practice Group

Tabelle 3: Links zu entsprechenden Internetseiten

2 Meldungsdefinitionen und XML-Schemas

2.1 Generelle Hinweise

Die Meldungsdefinitionen für die RTGS-Services SIC und euroSIC sowie des SIC-IP-Services basieren auf dem ISO-20022-Standard. Zu den Moduldokumenten der Implementation Guideline sind auf der Webseite www.iso-payments.ch ebenfalls XML-Schemas publiziert.

Für alle Teilnehmer sind die in den «Implementation Guidelines für ISO-20022-Interbankmeldungen» festgehaltenen Meldungsdefinitionen verbindlich. Die publizierten XML-Schemas dienen als zusätzlicher Bestandteil der Meldungsdefinitionen und werden von den Services zur Schemaprüfung von eingehenden ISO-20022-Meldungen verwendet.

Die publizierten XML-Schemas können zudem von Teilnehmern in deren eigenen Systemen und Applikationen verwendet werden. Es obliegt jedoch der ausschliesslichen Verantwortung der Teilnehmer, sicherzustellen, dass die XML-Schemas korrekt interpretiert und angewendet werden. SIC AG übernimmt gegenüber den Nutzern der frei verfügbaren XML-Schemas im Falle einer fehlerhaften Interpretation keinerlei Haftung.

2.2 Design Principles der Schweizer XML-Schemas für Interbankmeldungen

- Für Meldungen, welche in mehreren bzw. allen Services von SIC AG verwendet werden, kommen dieselben einheitlichen XML-Schemas zur Anwendung.
- Die von SIC AG publizierten Schemas sind mit einem CH-spezifischen Namespace versehen, basieren jedoch auf den zugrundeliegenden ISO-20022-Schemas. Dies ist in jedem XML-Schema über einen einleitenden Text-Hinweis dokumentiert.

Beispiel:

```
<!--
```

```
(C) Copyright 2022, SIX Interbank Clearing Ltd
XML Schema used in the Swiss Interbank space:
  Suffix part 1: .ch:      Identification as a Swiss (CH) version
  Suffix part 2: .02:     Version of this scheme
```

```
Based on ISO pacs.008.001.08 (urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pacs.008.001.08)
```

```
-->
```

- In der Schweiz nicht verwendete Elemente werden aus den XML-Schemas entfernt und sind in den Abbildungen nicht ersichtlich.
- Anpassungen der CH-Schemadefinitionen gegenüber ISO 20022 (wie z. B. entfernte Elemente) werden in den XML-Schemas über abgeleitete Typen mittels individuellen Suffixes «_CH_» kenntlich gemacht. Zusätzlich wird der Meldungstyp sowie allenfalls eine Sequenznummer angefügt.
Beispiel: `<x:complexType name="BranchAndFinancialInstitutionIdentification6_CH_pacs008_2">`
- Die Definition der originalen Typen gemäss ISO 20022 bleibt auch in den CH-Schemadefinitionen erhalten. Bei veränderten Typen wird innerhalb des entsprechenden XML-Schemas eine Ableitung gegenüber dem originalen ISO-Typ mittels «restriction» dargestellt.
Beispiel: `<x:restriction base="BranchAndFinancialInstitutionIdentification6">`
- Textelemente (z. B. mit Typ Max35Text) werden auch bei individuellen Längenbeschränkungen in den XML-Schemas nicht gekürzt. Die Prüfung solcher Beschränkungen erfolgt ausschliesslich mittels spezifischer Business-Validierungen.

2.3 Darstellung von XML-Meldungen

Der logische Aufbau von XML-Meldungen entspricht einer Baumstruktur. Diese Struktur kann auf verschiedene Arten dargestellt werden: grafisch, tabellarisch oder textlich. Die textliche Darstellung eignet sich für konkrete Meldungsbeispiele, während die tabellarische und die grafische Darstellung vor allem der übersichtlichen Erläuterung von XML-Schemas dienen. Die in den «Implementation Guidelines für ISO-20022-Interbankmeldungen» verwendeten Abbildungen basieren auf dem Schema der Schweizer XML-Meldungsdefinitionen.

2.3.1 Symbole zur grafischen XML-Darstellung

XML-Editoren mit der Möglichkeit zur grafischen Darstellung verwenden Symbole, deren Erscheinung je nach Editortyp leicht abweichen kann (die Abbildungen in den «Implementation Guidelines für ISO-20022-Interbankmeldungen» wurden mit dem Editor XMLSpy von Altova GmbH erzeugt). Die wichtigsten Symbole werden nachfolgend erläutert.

Auf- bzw. Einklappsymbole

Überall, wo Teile der Baumstruktur auf- bzw. zugeklappt werden können, sind den Symbolen der grafischen Darstellung Auf- bzw. Einklappsymbole angefügt. Diese bestehen aus einem kleinen Quadrat in dem ein Plus-Zeichen oder ein Minus-Zeichen steht.

- ⊕ Aufklappsymbol: Durch Klicken auf das Plus-Zeichen wird die Baumstruktur erweitert, so dass nachfolgende Symbole (Attribute oder sog. Child-Elemente) angezeigt werden. Das Aufklappsymbol wird dann zu einem Einklappsymbol.
- ⊖ Einklappsymbol: Durch Klicken auf das Minus-Zeichen wird die Baumstruktur wieder eingeklappt, d. h. die nachfolgenden Symbole verschwinden wieder. Das Einklappsymbol wird dann wieder zu einem Aufklappsymbol.

Elemente



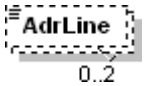

Elemente werden als Rechtecke dargestellt, in denen der Name des Elements steht. Für obligatorische Elemente ist das Rechteck mit ausgezogener Linie gezeichnet, für optionale Elemente mit gestrichelter Linie.

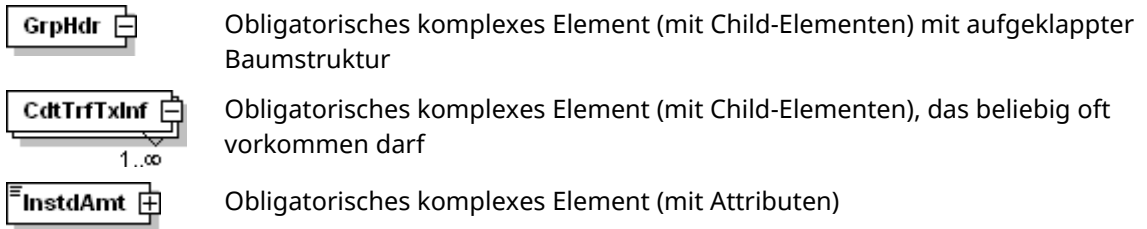
Bei komplexen Elementen, die im Gegensatz zu einfachen Elementen Attribute oder weitere Elemente (Child-Elemente) enthalten können, ist das Rechteck rechts mit einem Auf- bzw. Einklappsymbol ergänzt.

Drei kleine Striche oben links im Rechteck zeigen an, dass das Element Daten enthält (andernfalls enthält das Element Child-Elemente).

Elemente, die mehrfach vorkommen dürfen, werden als 2 hintereinander liegende Rechtecke dargestellt. Unten rechts sind die minimale und die maximale Anzahl als Bereich angegeben.

Beispiele:

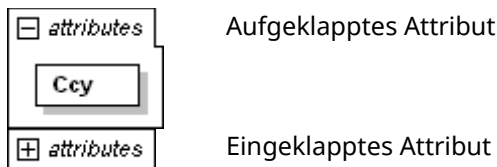
	Obligatorisches einfaches Element
	Optionales einfaches Element
	Optionales einfaches Element, das maximal zweimal vorkommen darf
	Obligatorisches komplexes Element (mit Child-Elementen) mit zugeklappter Baumstruktur



Attribute

Attribute werden ebenfalls als Rechtecke dargestellt, in denen der Name des Attributs steht. Sie sind von einem Kästchen umgeben, das die Bezeichnung «attributes» und ein Auf- bzw. Einklappsymbol enthält. Für obligatorische Attribute ist das Rechteck mit ausgezogener Linie gezeichnet, für optionale Attribute mit gestrichelter Linie.

Beispiel:



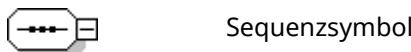
Auswahl

Rechts von einem Auswahlsymbol (choice) verzweigen die Verbindungslinien zu den möglichen Elementen, von denen ausschliesslich ein einziges in der XML-Meldung vorhanden sein darf.



Sequenz

Rechts von einem Sequenzsymbol (sequence) verzweigen die Verbindungslinien zu den Elementen, die in der angezeigten Reihenfolge in der XML-Meldung zu verwenden sind (optionale Elemente bzw. Attribute können natürlich auch weggelassen werden).



Rahmen

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit sind jeweils alle Child-Elemente, Attribute und zusätzliche Angaben, die zu einem komplexen Element gehören, von einem gestrichelten, gelb hinterlegten Rahmen umgeben.

Beispiel:

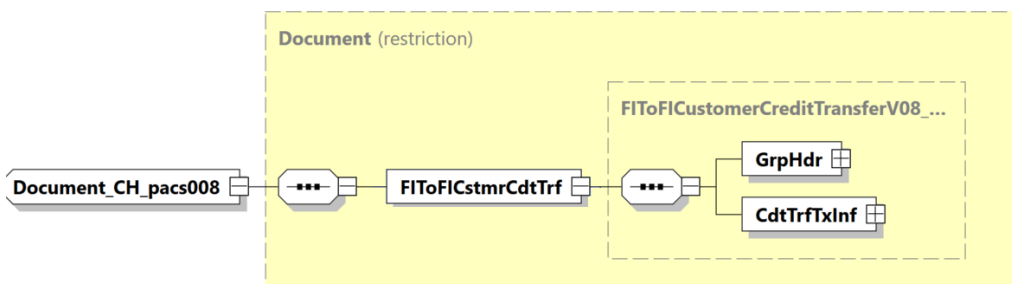


Abbildung 2: Beispiel einer grafischen XML-Meldungsdarstellung

2.3.2 Darstellungskonventionen

Darstellung von Bezeichnungen aus dem ISO-Standard

Um Bezeichnungen aus dem ISO-Standard und fachliche Elemente besser unterscheiden zu können, gelangen in den «Implementation Guidelines für ISO-20022-Interbankmeldungen» folgende Darstellungskonventionen zur Anwendung:

- Alle Bezeichnungen, die sich auf den zugrunde liegenden ISO-Standard beziehen, werden *kursiv* geschrieben.
Ausnahmen: In den automatisch generierten Tabellen der technischen Definitionen ist keine Kursivdarstellung einzelner Begriffe möglich und in Überschriften wird auf Kursivdarstellung verzichtet.
- XML Tags werden zusätzlich in spitzen Klammern geschrieben. (Beispiel: Der Transaktionsstatus wird mit dem Element `<ReqHdlg>` gemeldet. Dieses darf nur das Subelement `<StsCd>` enthalten.)
Ausnahme: Durch Schrägstriche getrennte XML Tags in Pfadangaben werden ohne spitze Klammern geschrieben. (Beispiel: Die Art der Referenznummer kann im Element `CdtTrfTxInf/RmtInf/Strd/CdtrRefInf/Tp/CdOrPrtry/Cd` angegeben werden.)
- Bezeichnungen von XML-Elementen werden in Anführungs- und Schlusszeichen geschrieben. (Beispiel: Der «*Instructing Agent*» wird zusammen mit dem Element «*Transaction Identification*» und der «*Message Identification*» für die Duplikatsprüfung verwendet.)
- In verschiedenen Publikationen werden die Namen von XML-Elementen als ein Begriff ohne Leerzeichen geschrieben, also z. B. «*CreditTransferTransactionInformation*». Um die Lesbarkeit zu verbessern, werden in diesem Dokument in der Regel Leerzeichen eingefügt.

Daten in den Tabellen der Moduldokumente

Die Tabellen enthalten Informationen aus dem ISO-20022-Standard (Message Item, XML Tag, Multiplicity). Zusätzlich sind in den Tabellen die Informationen zum Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard zu finden, wie sie in den Services von SIX AG zur Anwendung kommen.

Die Spalte «Definition» enthält in der ersten Zeile jeweils die englische Bezeichnung des fachlichen Elements (fett). In der zweiten Zeile folgt die deutsche Bezeichnung (kursiv). Im Folgetext wird die Anwendung des Elementes beschrieben; zusätzlich können in der Spalte «Zahlungsartspezifische Definition» weitere Informationen zur Anwendung folgen.

Farbgebung in den Tabellen

Die Spaltenüberschriften sind für die Angaben zum ISO-20022-Standard **braungrau** und für Angaben zum Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard **hellgrau** eingefärbt. Elemente, die mindestens ein Subelement enthalten, werden in den Spalten zum ISO-20022-Standard **hellblau** markiert.

Darstellung der Baumstruktur in den Tabellen

Um erkennen zu können, wo in der Baumstruktur ein Element angesiedelt ist, wird beim «Message Item» die Verschachtelungstiefe mit vorangestellten «+»-Zeichen angegeben. Die IBAN zum «Debtor Account» wird zum Beispiel wie folgt dargestellt:

```
Credit Transfer Transaction Information
+Debtor Account
++Identification
+++IBAN
```

Darstellung der Auswahl

Elemente mit einer Auswahl (choice) werden in der Spalte «XML Tag» wie folgt gekennzeichnet:

- | | |
|-----|------------------------|
| {Or | für Beginn der Auswahl |
| Or} | für Ende der Auswahl |

2.4 Validierungsportal

Die Implementierung der Meldungen im ISO-20022-Meldungsstandard wird durch ein zentrales Validierungsportal unterstützt.

Ziele des Validierungsportals sind:

- Förderung des einheitlichen Gebrauchs des ISO-20022-Meldungsstandards, insbesondere der Implementation Guidelines, durch alle Finanzinstitute und Softwarelieferanten.
- Unterstützung von Softwareentwicklern bei der Implementierung.
- Vermeidung von Fehlern und Problemen bei der Ein- und Auslieferung von ISO-20022-Meldungen.
- Vorgelagerte zentrale Validierung von ISO-20022-Meldungen als Basis für nachfolgende obligatorische Tests zwischen den Finanzinstituten und den RTGS-Services SIC und euroSIC bzw. dem SIC-IP-Service.

Das Validierungsportal deckt folgenden Umfang ab:

- Softwarelieferanten und Finanzinstitute können generierte Meldungen über das Web auf das Validierungsportal hochladen.
- Die Ergebnisse der Validierung werden in Form einer generierten Beschreibung des Testergebnisses (Text und HTML) zum Sichten sowie zum Download bereitgestellt.
- In der generierten Beschreibung der Validierungsergebnisse wird zwischen «Fehlern» und «Hinweisen» unterschieden. Während Meldungen mit «Fehlern» von den Services in der Regel abgewiesen werden, sollen «Hinweise» auf mögliche Abweichungen in der validierten Meldung zu Empfehlungen in den Implementation Guidelines aufmerksam machen. «Hinweise» sollten nicht zu einer Abweisung der Meldung führen.

Das Validierungsportal Interbankmeldungen kann unter validation.iso-payments.ch/ erreicht werden. Für eine Nutzung des Validierungsportals ist eine vorgängige Registrierung erforderlich.

Hinweise:

- Im Validierungsportal werden keine veränderbaren Parameter oder Werte aus externen Codelisten geprüft. Darunter fallen insbesondere folgende Attribute:
 - Gültige Identifikationen von Parteien wie z. B. SIC-IID, BIC, LEI
 - Gültige Währungs- oder Ländercodes
 - Codewerte gemäss ISO 20022 External Code Sets
- Das Validierungsportal kann keine vollumfängliche Abdeckung sämtlicher möglichen Meldungskonstellationen sicherstellen. Aus diesem Grund müssen Finanzinstitute und Softwarelieferanten vor der produktiven Einführung entsprechender Meldungsdefinition zwingend Tests auf den entsprechenden Testumgebungen der Services durchführen. Weitere Details hinsichtlich Testing können dem SIC- oder euroSIC-Handbuch bzw. für SIC-IP dem Dokument «SIC-IP-Service: Externe Testumgebungen und Onboarding» entnommen werden.

2.5 Übersicht der Moduldokumente und Meldungen

2.5.1 Moduldokumente für RTGS-Teilnehmer (SIC / euroSIC)

Meldung	Implementation Guideline	
	Name	Aktuelle Version - Datum
pacs.002	Zahlungsquittungen	2.3 – 28.02.2025
pacs.004	Rückzahlungen	2.4 – 28.02.2025
pacs.008	Kundenzahlungen	2.5 – 28.02.2025
pacs.009	Bank- und Drittsystemzahlungen	2.4 – 28.02.2025
pacs.028	Statusabfrage	2.2 – 28.02.2025
camt.003 camt.004	Abfrage Verrechnungskonto und Abfrageantwort	2.3 – 28.02.2025
camt.005 camt.006	Abfrage Transaktionen und Abfrageantwort	2.3 – 28.02.2025
camt.007	Mutation Verrechnungsreihenfolge	2.1 – 28.02.2025
camt.008	Annullierung	2.1 – 28.02.2025
camt.019	Clearingtag Informationen	2.2 – 28.02.2025
camt.025	Quittungen Cash Management	2.4 – 28.02.2025
camt.027	SEPA-Anfrage fehlender Zahlungseingang*	2.1 – 28.02.2025
camt.029	Ablehnung Rückzahlungsbegehren	2.3 – 28.02.2025
	SEPA-Nachforschungsauflösung*	2.3 – 28.02.2025
camt.048	Liquiditätsreservation	2.1 – 28.02.2025
camt.052	Rekapitulationen	2.3 – 28.02.2025
camt.054	Verrechnungsbestätigung	2.3 – 28.02.2025
camt.056	Rückzahlungsbegehren	2.4 – 28.02.2025
camt.087	SEPA-Umvalutierungsbegehren*	2.1 – 28.02.2025
acmt.015 acmt.010 acmt.011	Individueller Belastungsstopp und Quittungen	1.1 – 28.02.2025
reda.015 reda.017	RTGS-Teilnehmerinformationen	1.2 – 28.02.2025

Tabelle 4: Übersicht der Moduldokumente für RTGS-Teilnehmer (SIC / euroSIC)

* Diese Implementation Guidelines beschreiben Anwendungsfälle, welche nur für SEPA-Transaktionen in euroSIC zugelassen sind.

2.5.2 Moduldokumente für SIC-IP-Teilnehmer

Meldung	Implementation Guideline	
	Name	Aktuelle Version - Datum
pacs.002	IP Status Report	2.3 – 28.02.2025
pacs.004	IP-Rückzahlungen	2.3 – 28.02.2025
pacs.008	IP-Kundenzahlungen	2.2 – 28.02.2025
pacs.028	IP-Statusabfrage	2.3 – 28.02.2025
camt.003 camt.004	IP-Verrechnungskontoinformationen	2.3 – 28.02.2025
camt.005 camt.006	Abfrage IP-Meldungen	2.4 – 28.02.2025
camt.011	IP-Limitenverwaltung	2.1 – 28.02.2025
camt.019	IP-Clearingtag Informationen	2.1 – 28.02.2025
camt.025	IP-Quittungen Cash Management	2.4 – 28.02.2025
camt.029	Ablehnung IP-Rückzahlungsbegehren	2.3 – 28.02.2025
camt.052	IP-Rekapitulationen	2.3 – 28.02.2025
camt.056	IP-Rückzahlungsbegehren	2.3 – 28.02.2025
acmt.015 acmt.010 acmt.011	Individueller IP-Belastungsstopp und Quittungen	1.1 – 28.02.2025
reda.015 reda.017	IP-Teilnehmerinformationen	2.3 – 28.02.2025

Tabelle 5: Übersicht der Moduldokumente für SIC-IP-Teilnehmer

2.5.3 Service-übergreifende Moduldokumente für Teilnehmer (RTGS / IP)

Meldung	Implementation Guideline	
	Name	Aktuelle Version - Datum
pacs.009	IP-Übertragszahlungen	2.2 – 28.02.2025

Tabelle 6: Übersicht der service-übergreifenden Moduldokumente für Teilnehmer (RTGS / IP)

Diese Moduldokumente sind nur relevant für Teilnehmer, welche sowohl am SIC-RTGS- wie auch SIC-IP-Service teilnehmen.

2.5.4 Moduldokumente für Systemmanager

Meldung	Implementation Guideline		Betroffene Services		
	Name	Aktuelle Version - Datum	SIC RTGS	euroSIC RTGS	SIC-IP
pacs.009	IP-Liquiditätsverteilung Systemmanager	1.2 – 28.02.2025			X
acmt.015 acmt.010 acmt.011	Servicesteuerung Systemmanager	2.1 – 28.02.2025	X	X	X
camt.003 camt.004	Systemmanager Abfrage Liquidität Verrechnungskonten	2.1 – 28.02.2025	X	X	X
camt.011	IP-Notfalllimit Systemmanager	1.1 – 28.02.2025			X
camt.048	Reservation Systemmanager	2.1 – 28.02.2025	X	X	X
camt.050	Girokontoüberträge Systemmanager	2.1 – 28.02.2025	X	X	

Tabelle 7: Übersicht der Moduldokumente für Systemmanager

2.6 Übersicht Meldungsversionen und Schemas

ISO-20022 Meldungsversion	CH XML-Schema-Version	Betroffene Services		
		SIC-RTGS	euroSIC-RTGS	SIC-IP
pacs.002.001.10	pacs.002.001.10.ch.02.xsd	X	X	X
pacs.004.001.09	pacs.004.001.09.ch.02.xsd	X	X	X
pacs.008.001.08	pacs.008.001.08.ch.02.xsd	X	X	X
pacs.009.001.08	pacs.009.001.08.ch.03.xsd	X	X	X
pacs.028.001.03	pacs.028.001.03.ch.01.xsd	X	X	X
camt.003.001.07	camt.003.001.07.ch.02.xsd	X	X	X
camt.004.001.08	camt.004.001.08.ch.02.xsd	X	X	X
camt.005.001.08	camt.005.001.08.ch.01.xsd	X	X	X
camt.006.001.08	camt.006.001.08.ch.02.xsd	X	X	X
camt.007.001.08	camt.007.001.08.ch.01.xsd	X	X	
camt.008.001.08	camt.008.001.08.ch.01.xsd	X	X	
camt.011.001.07	camt.011.001.07.ch.01.xsd			X
camt.019.001.07	camt.019.001.07.ch.02.xsd	X	X	X
camt.025.001.05	camt.025.001.05.ch.02.xsd	X	X	X
camt.027.001.07	camt.027.001.07.ch.01.xsd		X	
camt.029.001.09	camt.029.001.09.ch.03.xsd	X	X	X
camt.048.001.05	camt.048.001.05.ch.01.xsd	X	X	X*
camt.050.001.05	camt.050.001.05.ch.01.xsd	X*	X*	
camt.052.001.08	camt.052.001.08.ch.02.xsd	X	X	X
camt.054.001.08	camt.054.001.08.ch.02.xsd	X	X	
camt.056.001.08	camt.056.001.08.ch.04.xsd	X	X	X
camt.087.001.06	camt.087.001.06.ch.01.xsd		X	
acmt.010.001.03	acmt.010.001.03.ch.01.xsd	X	X	X
acmt.011.001.03	acmt.011.001.03.ch.01.xsd	X	X	X
acmt.015.001.03	acmt.015.001.03.ch.01.xsd	X	X	X
reda.015.001.01	reda.015.001.01.ch.01.xsd	X	X	X
reda.017.001.01	reda.017.001.01.ch.02.xsd	X	X	X

Tabelle 8: Übersicht der Meldungen und Schemas

* Diese Meldung wird im entsprechenden Service ausschliesslich im Verkehr mit dem Systemmanager angewendet.

3 Meldungsflüsse RTGS-Services

3.1 Generelle Hinweise

Geltungsbereich

Sämtliche nachfolgenden Beschreibungen zu Meldungsflüssen beziehen sich ausschliesslich auf den SIC-RTGS-Service und euroSIC-RTGS-Service. Detaillierte Meldungsflussdiagramme für den SIC-IP-Service sind im «SIC-IP-Service-Handbuch» enthalten.

Hinweis zu Swift-InterAct-Meldungen

Von den RTGS-Services ausgelieferte Swift-InterAct-Meldungen sind vom Teilnehmer nicht zu quittieren.

3.2 Zahlungen

Die nachstehende Abbildung zeigt die Meldungsflüsse für Zahlungsmeldungen zwischen Teilnehmern und den jeweiligen RTGS-Services.

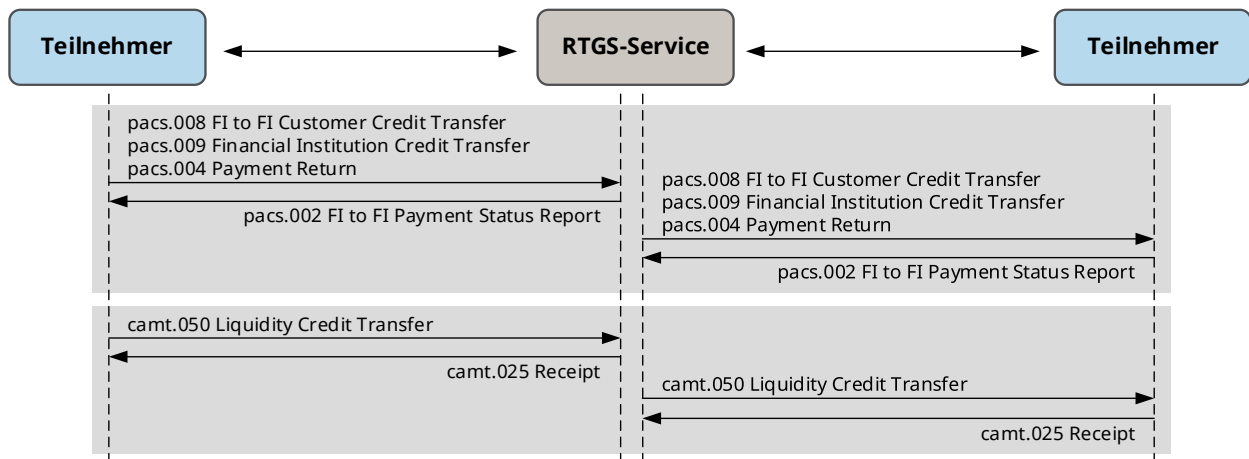


Abbildung 3: Meldungsflüsse für Zahlungsmeldungen

Lesebeispiel eines Meldungsflusses:

1. Ein Teilnehmer übermittelt eine Meldung «pacs.008» an den RTGS-Service.
2. Der RTGS-Service quittiert den Empfang mit einem «pacs.002» an diesen Teilnehmer.
3. Der RTGS-Service verrechnet die Zahlung und übermittelt dann eine Meldung «pacs.008» an den Teilnehmer, für den die Zahlung bestimmt ist.
4. Der Teilnehmer quittiert den Empfang mit einem «pacs.002» an den RTGS-Service.

3.3 Meldungstransport für Rückzahlungsbegehren

Die nachstehende Abbildung zeigt die Meldungsflüsse für Rückzahlungsbegehren und Ablehnung Rückzahlungsbegehren. Bei diesen Meldungen erfolgt im RTGS-Service lediglich eine Validierung der eingereichten Meldungen und deren Weiterleitung an den Empfänger, jedoch keine Verarbeitung im eigentlichen Sinn.

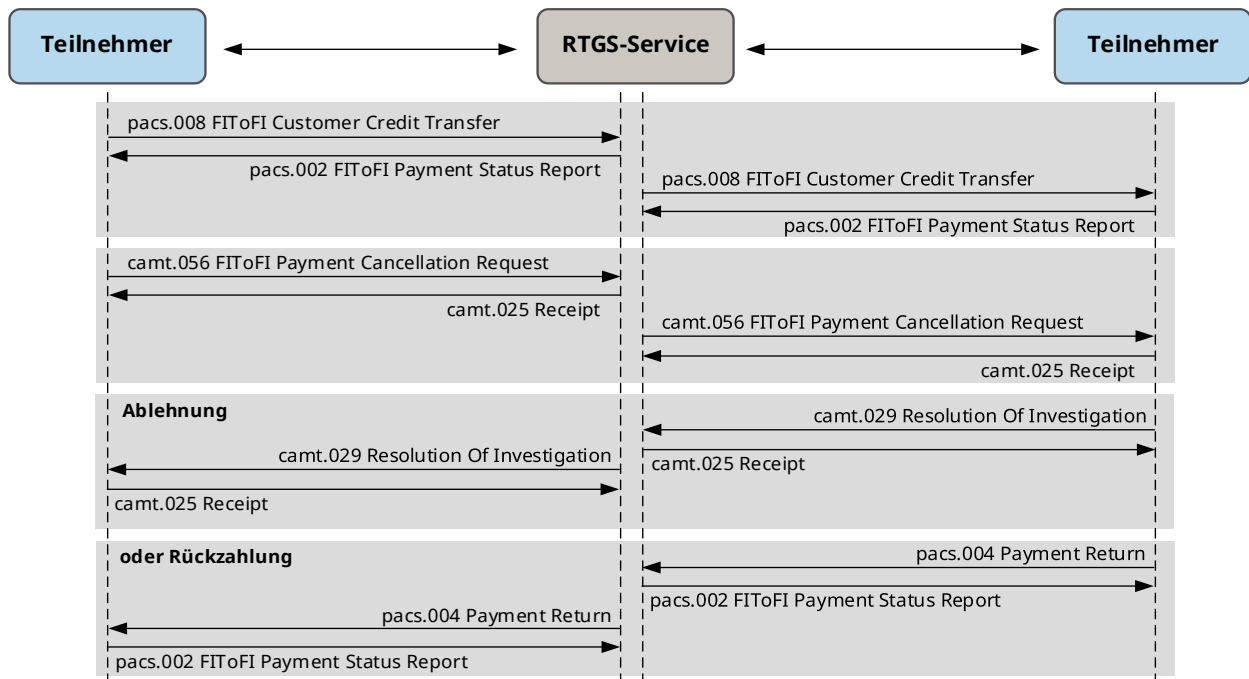


Abbildung 4: Meldungsflüsse für Rückzahlungsbegehren

Lesebeispiel eines Meldungsflusses (Rückzahlungsbegehren beginnt mit Punkt 3):

1. Ein Teilnehmer übermittelt eine Meldung «pacs.008» an den RTGS-Service.
2. Der RTGS-Service verrechnet die Zahlung und übermittelt dann eine Meldung «pacs.008» an den Teilnehmer, für den die Zahlung bestimmt ist.
3. Das Institut des Zahlers löst ein Rückzahlungsbegehren (camt.056) aus.
4. Der RTGS-Service leitet das Rückzahlungsbegehren (camt.056) an das Institut des Zahlungsempfängers weiter.
5. Das Institut des Zahlungsempfängers entscheidet sich für die Ablehnung des Rückzahlungsbegehrens und sendet eine Ablehnung Rückzahlungsbegehren (camt.029) an den RTGS-Service.
6. Der RTGS-Service leitet die Ablehnung Rückzahlungsbegehren (camt.029) an das Institut des Zahlers weiter.
7. Alternativ zur Ablehnung kann das Institut des Zahlungsempfängers sich für die Rückzahlung entscheiden und sendet eine Rückzahlung (pacs.004) an den RTGS-Service.
8. Der RTGS-Service verrechnet die Rückzahlung und übermittelt dann eine Meldung «pacs.004» an den Teilnehmer, für den die Rückzahlung bestimmt ist.

3.4 Meldungstransport für SEPA-Nachforschungen

Die nachstehende Abbildung zeigt die Meldungsflüsse für SEPA-Nachforschungen. Bei diesen Meldungen erfolgt im RTGS-Service lediglich eine Validierung der eingereichten Meldungen und deren Weiterleitung an den Empfänger, jedoch keine Verarbeitung im eigentlichen Sinn.

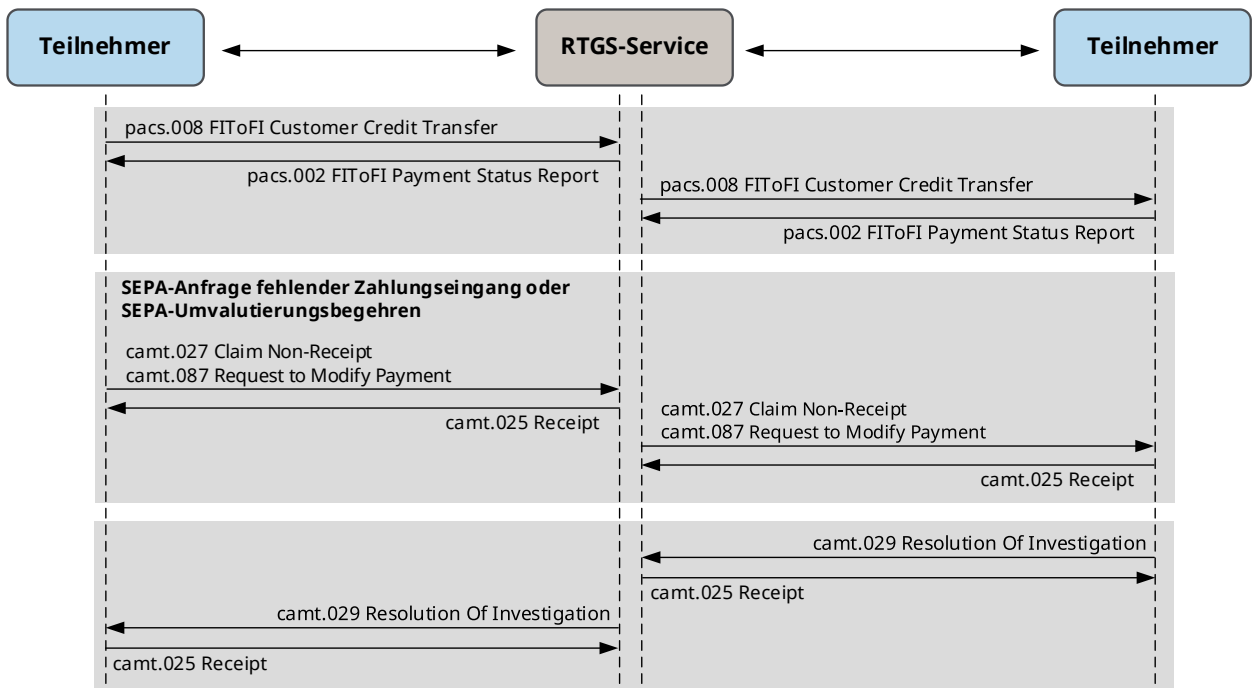


Abbildung 5: Meldungsflüsse für SEPA-Nachforschungen

Lesebeispiel eines Meldungsflusses (SEPA-Anfrage fehlender Zahlungseingang beginnt mit Punkt 3):

1. Ein Teilnehmer übermittelt eine Meldung «pacs.008» an den RTGS-Service.
2. Der RTGS-Service verrechnet die Zahlung und übermittelt dann eine Meldung «pacs.008» an den Teilnehmer, für den die Zahlung bestimmt ist.
3. Das Institut des Zahlers löst eine SEPA-Anfrage fehlender Zahlungseingang (camt.027) aus.
4. Der RTGS-Service leitet die SEPA-Anfrage fehlender Zahlungseingang (camt.027) an das Institut des Zahlungsempfängers weiter.
5. Das Institut des Zahlungsempfängers sendet eine SEPA-Nachforschungsauflösung (camt.029) mit positiver oder negativer Antwort an den RTGS-Service.
6. Der RTGS-Service leitet die SEPA-Nachforschungsauflösung (camt.029) mit positiver oder negativer Antwort an das Institut des Zahlers weiter.

3.5 Meldungstransport für Statusabfrage

Die nachstehende Abbildung zeigt die Meldungsflüsse für Statusabfrage. Die Statusabfrage kann eine Rückfrage auf ein nicht beantwortetes «Rückzahlungsbegehren», eine nicht beantwortete «SEPA-Anfrage fehlender Zahlungseingang» oder ein nicht beantwortetes «SEPA-Umvalutierungsbegehren» sein. Bei dieser Meldung erfolgt im RTGS-Service lediglich eine Validierung der eingereichten Meldung und deren Weiterleitung an den Empfänger, jedoch keine Verarbeitung im eigentlichen Sinn.

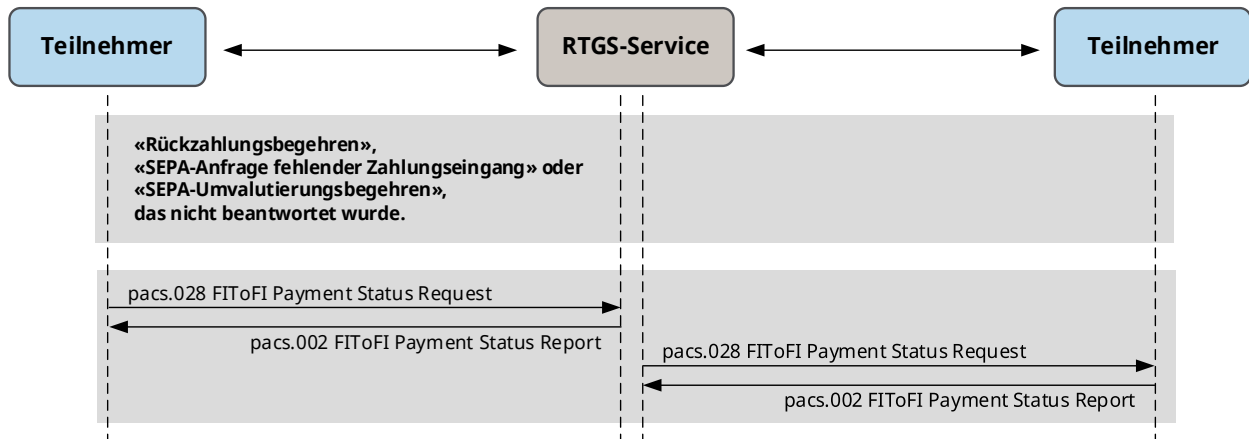


Abbildung 6: Meldungsflüsse für Statusabfrage

Lesebeispiel eines Meldungsflusses:

1. Ein Institut des Zahlers übermittelt eine Statusabfrage (pacs.028) an den RTGS-Service, weil es keine Antwort auf eine vorgängig gesendete Meldung «Rückzahlungsbegehren», «SEPA-Anfrage fehlender Zahlungseingang» oder «SEPA-Umvalutierungsbegehren» erhalten hat. Der RTGS-Service quittiert den Empfang mit einem «pacs.002» an diesen Teilnehmer.
2. Der RTGS-Service leitet die Statusabfrage (pacs.028) an das Institut des Zahlungsempfängers weiter, welches den Empfang mit einem «pacs.002» an den RTGS-Service quittiert.
3. Das Institut des Zahlungsempfängers reagiert mit einer entsprechenden Meldung an den RTGS-Service (siehe vorherige Kapitel 3.3 und 3.4).

3.6 Abstimmungen und Benachrichtigungen

Die nachstehende Abbildung zeigt die Meldungsflüsse für Abstimmungs- und Benachrichtigungsmeldungen zwischen den jeweiligen RTGS-Services und Teilnehmern.

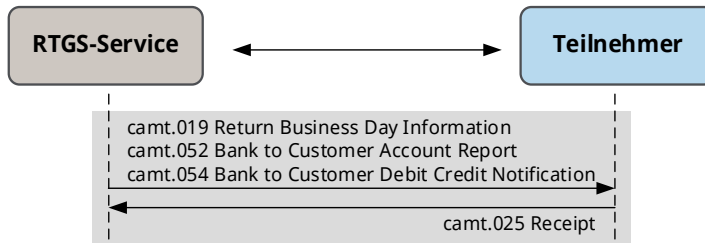


Abbildung 7: Meldungsflüsse für Abstimmungs- und Benachrichtigungsmeldungen

Lesebeispiel eines Meldungsflusses:

1. Der RTGS-Service übermittelt eine Meldung «camt.054» an einen Teilnehmer.
2. Der Teilnehmer quittiert den Empfang mit einem «camt.025» an den RTGS-Service.

3.7 Abfragen

Die nachstehende Abbildung zeigt die Meldungsflüsse für Abfragemeldungen zwischen den Teilnehmern und den jeweiligen RTGS-Services.

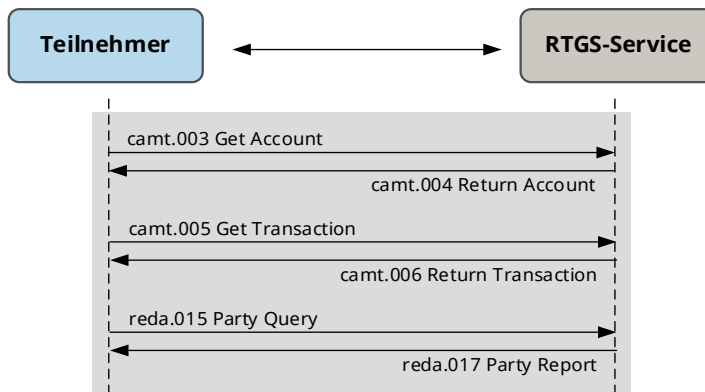


Abbildung 8: Meldungsflüsse für Abfragen

Lesebeispiel eines Meldungsflusses:

1. Der Teilnehmer übermittelt eine Abfragemeldung «camt.003» (Abfrage Verrechnungskonto), «camt.005» (Abfrage Transaktionen) oder «reda.015» (Abfrage RTGS-Teilnehmer) an den RTGS-Service.
2. Der RTGS-Service quittiert den Empfang mit einer Antwortmeldung «camt.004», «camt.006» oder «reda.017», die entweder das Abfrageergebnis oder eine Fehlermeldung enthält, an den Teilnehmer.

3.8 Mutationen

Die nachstehende Abbildung zeigt die Meldungsflüsse für Mutationen zwischen den Teilnehmern und den jeweiligen RTGS-Services.

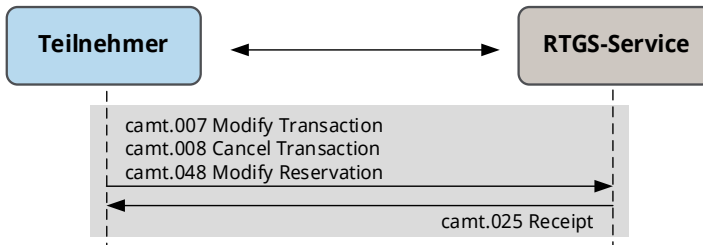


Abbildung 9: Meldungsflüsse für Mutationen

Lesebeispiel eines Meldungsflusses:

1. Der Teilnehmer übermittelt eine Mutationsmeldung «camt.007» (Mutation Verrechnungsreihenfolge), «camt.008» (Annullierung) oder «camt.048» (Liquiditätsreservation) an den RTGS-Service.
2. Der RTGS-Service quittiert den Empfang mit einem «camt.025» als Bestätigung der Ausführung oder als Fehlermeldung an den Teilnehmer.

3.9 Steuerung

Die nachstehende Abbildung zeigt die Meldungsflüsse für steuernde Aktionen zwischen den Teilnehmern und den jeweiligen RTGS-Services.

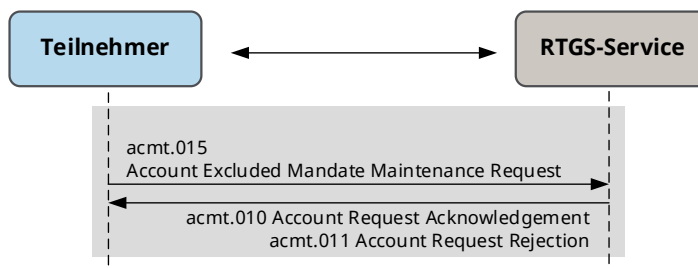


Abbildung 10: Meldungsflüsse für Steuerung

Lesebeispiel eines Meldungsflusses:

1. Der Teilnehmer übermittelt eine Steuerungsmeldung «acmt.015»
2. Der RTGS-Service quittiert die Ausführung der beauftragten Aktion entweder
 - a. im positiven Fall als Ausführungsbestätigung mittels Meldung «acmt.010» oder
 - b. im negativen Fall als Rückweisung mittels Meldung «acmt.011».

4 Fachliche Definitionen für Interbankmeldungen

4.1 Duplikatsprüfung

Für Zahlungsmeldungen und Meldungstransfers führen die RTGS-Services SIC und euroSIC sowie der SIC-IP-Service die Duplikatsprüfung auf 2 Ebenen durch:

- Meldungsebene
- Zahlungs- bzw. Transaktionsebene

Beide Prüfungen werden unabhängig voneinander durchgeführt.

Die Services unterstützen nur Einzeltransaktionen. Dies bedeutet, dass für die Verarbeitung der Meldung weder auf der Meldungsebene noch auf der Transaktionsebene ein Fehler auftreten darf.

Die Duplikatsprüfung erfolgt auf beiden Ebenen innerhalb der in den Services zugelassenen Clearingtage. Der Zeitraum erstreckt sich somit über den aktuellen Clearingtag beim Einlieferungszeitpunkt sowie

- a) 2 Clearingtage in der Vergangenheit in den RTGS-Services SIC und euroSIC,
- b) 1 Clearingtag in der Vergangenheit im SIC-IP-Service.

Wird bei der Prüfung auf der Meldungsebene und/oder Transaktionsebene ein Duplikat erkannt, wird die Zahlung zurückgewiesen.

Die Duplikatsprüfung beinhaltet jeweils die Meldungsidentifikation (Meldungsebene) bzw. Transaktionsreferenz (Transaktionsebene) im Zusammenhang mit der Identifikation des zahlenden bzw. anweisenden Teilnehmers.

Es werden also folgende Elementpaare für die Duplikatsprüfung verwendet (die genauen Elemente hierzu sind den entsprechenden Implementation Guidelines zu entnehmen):

Ebene	Elementpaar
Meldungsebene	Meldungsidentifikation in Kombination mit dem zahlenden bzw. anweisenden Teilnehmer
Zahlungs- bzw. Transaktionsebene	Transaktionsreferenz in Kombination mit dem zahlenden bzw. anweisenden Teilnehmer

Tabelle 9: Ebenen der Duplikatsprüfung

Handhabung bei Abfragen (camt.003 / camt.005 / reda.015), Mutationen (camt.007 / camt.008 / camt.011 / camt.048) sowie Steuerung (acmt.015)

Bei Meldungen vom Typ Abfragen, Mutationen und Steuerung erfolgt keine Duplikatsprüfung.

4.2 Vorgaben für Beträge

Im XML-Kontext sind in Elementen für Betragsangaben (z. B. XML Typen «*Active Currency And Amount*», «*Implied Currency And Amount* etc.) unterschiedliche Darstellungsformen zugelassen. Um eine reibungslose Verarbeitung der Zahlung zu gewährleisten, wird für sämtliche Services folgende Darstellung definiert:

- Keine Verwendung von führenden oder abschliessenden Auffüllzeichen (Space, White Space, Nullen, Plus-Zeichen).
- Anzahl der maximal erlaubten Dezimalstellen der Betragsfelder ist abhängig von der Währung gemäss ISO 4217.
- Beträge werden immer absolut angegeben (ohne Vorzeichen). Wenn es fachlich notwendig ist, negative Beträge anzugeben (z. B. Saldo), sieht der Standard ein eigenes Element zur Kennzeichnung vor (Credit Debit Indicator).

4.3 Vorgaben für Datums- und Zeitangaben

Im XML-Kontext sind für Datums- und Zeitangaben unterschiedliche Darstellungsformen zugelassen. Als Grundlage dienen die nachfolgenden Vorgaben gemäss W3C:

ISODate = www.w3.org/TR/xmlschema11-2/#date

ISODateTime = www.w3.org/TR/xmlschema11-2/#dateTime

ISOTime = www.w3.org/TR/xmlschema11-2/#time

Um eine reibungslose Verarbeitung zu gewährleisten, werden für die Services von SIC AG nachfolgende Darstellungsvorgaben definiert.

4.3.1 Datumsangaben in allen Services (ISODate)

Die Angabe von Zeitzonen in Elementen des Typs «*ISO Date*» wird in sämtlichen Services nicht unterstützt. Datumsangaben werden als Lokaldatum (Schweiz) bzw. als Systemdatum interpretiert. In eingehenden Meldungen führt die Angabe einer Zeitzone zu einer Ablehnung.

4.3.2 Zeitangaben in allen Services (ISODateTime)

Abweichend von den Vorgaben von W3C bzw. ISO 20022 werden in sämtlichen Services in Elementen des Typs «ISO Date Time» nur die folgenden Darstellungsformen unterstützt:

Darstellungsform	Beispiele gültiger Zeitangaben
UTC time format (YYYY-MM-DDThh:mm:ss.sssZ)	2025-12-02T10:46:48.003Z
Local time with UTC offset format (YYYY-MM-DDThh:mm:ss.sss+/-hh:mm)	2025-12-02T10:46:48.003+00:00 2025-12-02T11:46:48.003+01:00 2025-12-02T12:46:48.003+02:00 2025-12-02T05:46:48.003-05:00

Tabelle 10: Darstellung «ISO Date Time» in allen Services

Bei Zeitangaben, welche von Teilnehmern in Meldungen an die Services geliefert werden, sind nur die beiden Darstellungsformen «UTC time format» oder «Local time with UTC offset format» zulässig. Die gewählte Darstellungsform wird durch den Service unverändert an den Meldungsempfänger weitergeleitet (z.Bsp. «Acceptance Date Time» einer IP-Kundenzahlung). Zudem ist die Angabe von Millisekunden in sämtlichen Services zwingend. Alle anderen Darstellungsformen führen bei der Validierung der Meldung durch die Services zu einer Zurückweisung der eingelierten Meldung.

Bei Zeitangaben, welche durch die Services erzeugt und in Meldungen an Teilnehmer ausgeliefert werden (z.Bsp. «Creation Date Time» einer Quittungsmeldungen des Service), wird immer Schweizer Lokalzeit (MEZ bzw. MESZ) mit Darstellungsform «Local time with UTC offset format» verwendet.

Ausnahmeregelungen:

- In den RTGS-Services SIC und euroSIC wird in den Meldungen pacs.004, camt.056 und camt.029 beim optionalen Element «Original Creation Date Time» vorderhand auf die Prüfung vorab erwähnter Vorgaben verzichtet. Dies ermöglicht es, den originalen Elementinhalt aus «Creation Date Time» der zugrundeliegenden RTGS-Zahlung auch dann konfliktfrei zu transportieren, wenn die Zahlung vor dem 21. November 2025 verarbeitet wurde.
- In Zahlungsmeldungen der RTGS-Services SIC/euroSIC können basierend auf bilateralen Vereinbarungen innerhalb des Elementes «Settlement Time Request» unterschiedliche Zeitangaben des Typs «ISOTime» (Zeitangabe ohne Datum) genutzt werden. Die vorab erwähnten Vorgaben werden bei diesen Elementen nicht angewendet, es gelten die generellen Definitionen gemäss W3C. Bei Bedarf müssen davon abweichende Vorgaben ebenfalls bilateral vereinbart werden.
- Bei Zeitangaben, welche nicht in einem Element des Typs «ISO Date Time», sondern in einem proprietären Textelement (z.Bsp. «Max256Text») transportiert werden, sind allfällige Vorgaben gemäss individueller Elementdefinition im entsprechenden Moduldokument zu berücksichtigen.

4.4 Zeichensatz

In ISO-20022-XML-Meldungen dürfen grundsätzlich Zeichen des Unicode-Zeichensatzes UTF-8 (8-Bit Unicode Transformation Format) verwendet werden. Die Meldung muss UTF-8 codiert sein, ohne BOM – Byte Order Mark.

In den XML-Meldungen wird daraus nur eine Teilmenge von Zeichen zugelassen. Diese umfasst die druckbaren Zeichen der folgenden Unicodeblöcke:

- Basic-Latin (Unicodepoint U+0020 – U+007E)
- Latin1-Supplement (Unicodepoint U+00A0 – U+00FF)
- Latin Extended-A (Unicodepoint U+0100 – U+017F)

sowie zusätzlich die folgenden Zeichen:

- Ş – (LATIN CAPITAL LETTER S WITH COMMA BELOW, Unicodepoint U+0218)
- ş – (LATIN SMALL LETTER S WITH COMMA BELOW, Unicodepoint U+0219)
- Ţ – (LATIN CAPITAL LETTER T WITH COMMA BELOW, Unicodepoint U+021A)
- ţ – (LATIN SMALL LETTER T WITH COMMA BELOW, Unicodepoint U+021B)
- € – (EURO SIGN, Unicodepoint U+20AC)

Hinweise:

- Der Umfang der zugelassenen Zeichen innerhalb der Interbank-Meldungsdefinitionen entspricht demjenigen der Kunde-Bank-Meldungen «Swiss Payments Standards». Dies ermöglicht es Finanzinstituten, Informationen aus Zahlungen basierend auf den Schweizer Empfehlungen ohne Zeichenumwandlungen unverändert von der Auftragserteilung des Zahlers bis zur Avisierung des Zahlungsempfängers zu transportieren.
- Bei systemübergreifenden Zahlungen, welche durch einen Systemteilnehmer in ein anderes Netzwerk weitergeleitet werden, müssen die entsprechenden Vorgaben dieser Netzwerke berücksichtigt und, falls notwendig, entsprechende Zeichenumwandlungen vorgenommen werden. Die korrekte Handhabung solcher Umwandlungen obliegt der vollen Verantwortung der betroffenen Institute.

Escapes

Die nachstehenden Zeichen sind die escaped-Darstellung zu verwenden (teilweise optional):

Zeichen	Beschreibung	Escape	Bemerkungen
&	AMPERSAND	&	nur Escape erlaubt
<	KLEINER-ALS-ZEICHEN	<	nur Escape erlaubt
>	GRÖSSER-ALS-ZEICHEN	>	Escape oder Zeichen erlaubt
'	APOSTROPHE	'	Escape oder Zeichen erlaubt
"	ANFÜHRUNGSZEICHEN	"	Escape oder Zeichen erlaubt

Tabelle 11: Escape-Zeichen

Prüfung der zulässigen Zeichen auf Schema-Ebene

Die Einhaltung der oben angeführten Einschränkungen in Textelementen wird durch sogenannte «Pattern» (Zeichenmuster) im Schema sichergestellt. Je nach Verwendung des Elements werden dabei unterschiedliche Zeichen zugelassen:

- **Textelemente allgemein:**
 - Für allgemeine Textelemente sind sämtliche druckbaren Zeichen gemäss vorheriger Beschreibung zugelassen.
 - Pattern: `[\p{IsBasicLatin}\p{IsLatin-1Supplement}\p{IsLatinExtended-A}€$%Tt-[\p{C}]]+`
- **Eingeschränkter Zeichensatz für Referenzen:**
 - Für die im Rahmen der Duplikatsprüfung (siehe Kapitel 4.1) zwingend zu verwendenden Referenzen für Meldungsideifikation (Meldungsebene) bzw. Transaktionsreferenz (Transaktionsebene) darf nur der folgende eingeschränkte Zeichensatz verwendet werden, welcher insb. keine Leerzeichen zulässt.
 - Pattern: `[A-Za-z0-9+?/:(\.,'\-]*`

Verwendung von Sonderzeichen

Folgende Sonderzeichen entsprechen der XML-Syntax, dürfen aber nicht innerhalb der Textelemente/Daten verwendet werden: Tabulator-Zeichen (hexadezimal #x9), Zeilenvorschub-Zeichen (#xA) und Wagenrücklaufzeichen (#xD).

Verwendung von CDATA

Die Verwendung von CDATA innerhalb Meldungen von Teilnehmern an die Services wird nicht unterstützt und ignoriert. Bei Lieferung von Daten innerhalb eines CDATA-Abschnitts werden die CDATA Start- und End-Tags durch den Service entfernt und der verbleibende Dateninhalt gemäss Vorgaben des entsprechenden Elements geprüft.

CDATA wird lediglich bei Zahlungsquittungen der Services an Teilnehmer aufgrund einer fehlerhaften Zahlungsmeldung, sowie bei der Antwort auf eine Abfrage einer Einzelbewegung verwendet.

4.5 Verwendung BIC (Business Identifier Code)

In sämtlichen Elementen, welche für Angabe eines BICs (Business Identifier Code) vorgesehen sind (<AnyBIC> bzw. <BICFI>) dürfen nur gültige publizierte BICs verwendet werden.

BICs für Finanz- und Nichtfinanzinstitute werden von der ISO 9362 Registration Authority im ISO-Verzeichnis der BICs registriert und veröffentlicht und bestehen aus acht (8) oder elf (11) zusammenhängenden alphanumerischen Zeichen.

Verwendung von «unpublished BICs»

Um die konfliktfreie Weitergabe 11-stelliger «unpublished BICs» aus dem Swift Netzwerk sicherzustellen, prüfen die Services von SIC AG bei folgenden Parteien lediglich die ersten 8 Stellen eines verwendeten BICs (BIC8) gegen entsprechende Referenzdaten von Swift:

- «Previous Instructing Agent 1»
- «Previous Instructing Agent 2»
- «Previous Instructing Agent 3»

SIC AG übernimmt gegenüber den Teilnehmern keine Verantwortung bei Verwendung von «unpublished BICs». Bei allfälligen Verarbeitungsproblemen aufgrund der Verwendung solcher BICs müssen diese bilateral zwischen den betroffenen Teilnehmern geklärt werden.

4.6 Betragssplits

Gemäss Regelungen des SIC-RTGS-Services bzw. euroSIC-RTGS-Services müssen Geldmarktgeschäfte unter Teilnehmern, welche grösser als CHF 100 Mio. (SIC-RTGS-Service) bzw. grösser als EUR 50 Mio. (euroSIC-RTGS-Service) sind, in Teilzahlungen aufgeteilt werden.

Teilnehmer am SIC-RTGS-Service bzw. euroSIC-RTGS-Service, welche einen Betragssplit vornehmen, müssen folgende Vorgaben in den daraus entstehenden Split-Zahlungen berücksichtigen:

- Im Element *.../PmtId/UETR* muss für jede Split-Zahlung eine neue, eindeutige UETR generiert werden. Die UETR der Ursprungszahlung darf nicht weitergegeben werden.
- Im Element *.../PmtTpInf/SvcLvl/Cd* müssen Split-Zahlungen mittels Code «SPLI» gekennzeichnet werden. Sofern in der Ursprungszahlung bereits ein Element <SvcLvl> vorhanden war (z. B. gpi Service Level Code «G004»), darf dieses nicht entfernt werden, der neue Code «SPLI» muss als zusätzliche Ausprägung des Elements <SvcLvl> angereichert werden.
- Im Element *.../PmtId/EndToEndId* muss in sämtlichen Split-Zahlungen die entsprechende Identifikation aus der Ursprungszahlung übernommen werden. Mittels dieser Angabe kann aus allen Split-Zahlungen ein Bezug zur Ursprungszahlung hergestellt werden.

Die Handlungsanweisungen gelten primär in Bezug zu Geldmarktgeschäften, können jedoch grundsätzlich auf alle Zahlungsmeldungen pacs.008/pacs.009 angewendet werden. Folgende Rahmenbedingungen sind zu berücksichtigen:

- Die Services nehmen keine Validierungen dieser Handlungsanweisung vor. Die korrekte Anwendung obliegt der vollständigen Verantwortung der beteiligten Teilnehmer.
- Die Services stellen lediglich den unveränderten Transport der Meldungsinhalte sicher. Die korrekte Handhabung bei Weiterleitungen von internationalen Zahlungen in bzw. aus dem Swift Netzwerk und in Zusammenhang mit Swift Tracker / Swift GPI liegt nicht in der Verantwortung von SIX.
- Für weitere Informationen in Bezug zu Swift (CBPR+, Tracking bzw. Swift GPI) sind die entsprechenden Vorgaben von Swift zu berücksichtigen.

4.7 Zuordnung der Zahlungsanwendungsfälle zu ISO-20022-Meldungen und Zahlungsarten

4.7.1 Anwendungsfälle und Zahlungsarten RTGS-Services (SIC / euroSIC)

ISO-20022-Meldung	Anwendungsfall	Zahlungsart (Code)	Bezeichnung Zahlungsart
pacs.008	Kundenzahlung	CSTPMT	Kundenzahlung allgemein
	Lastschriftzahlung	ESRDEB	Zahlung aus Lastschrift (LSV-Referenz)
		IPIDEB	Zahlung aus Lastschrift (IPI-Referenz)
	SEPA-Überweisung	SEPPMT	SEPA-Zahlung
SEPFPCP		SEPA-Zahlung für Spesen und/oder Zinsrückvergütung	
pacs.009	FI-an-FI-Zahlung	F2FPMT	FI-an-FI-Zahlung
	Deckungszahlung	COVPMT	Deckungszahlung
	Ausgleichszahlung	CMPPMT	Ausgleichszahlung
	Übertrag an Girokonto durch Teilnehmer	PPTTSD	Übertrag an Girokonto durch Teilnehmer
	Verrechnung SECOM	SECSTM	Verrechnung SECOM
	Verrechnung Eurex	EUXSTM	Verrechnung Eurex
	Verrechnung Repo	REPSTM	Verrechnung Repo
	Verrechnung Debit	BCMSTM	Verrechnung Bancomat
		POSSTM	Verrechnung EFT/POS
	Verrechnung Terravis	STVSTM	Verrechnung Terravis
	Verrechnung Viseca	VISSTM	Verrechnung Viseca
	Verrechnung BX Digital	BXDSTM	Verrechnung BX Digital
	Übertragszahlung an SIC-IP-Service	IPLQTT	Übertragszahlung an SIC-IP-Service
Übertragszahlung von SIC-IP-Service	IPLQTF	Übertragszahlung von SIC-IP-Service	
pacs.004	Rückzahlung	CSTRTN	Rückzahlung
		SEPRTN	SEPA-Rückzahlung
camt.050	Übertrag an Girokonto durch Systemmanager	SMTTSD	Übertrag an Girokonto durch Systemmanager
	Übertrag von Girokonto	SMTFSD	Übertrag von Girokonto

Tabelle 12: Zuordnung Zahlungsanwendungsfälle zu ISO-20022-Meldungen und Zahlungsarten (RTGS)

4.7.2 Anwendungsfälle und Zahlungsarten SIC-IP-Service

ISO-20022-Meldung	Anwendungsfall	Zahlungsart (Code)	Bezeichnung Zahlungsart
pacs.008	IP-Kundenzahlung	IPCPMT	IP-Kundenzahlung
pacs.009	Übertragszahlung an SIC-IP-Service	IPLQTT	Übertragszahlung an SIC-IP-Service
	Übertragszahlung von SIC-IP-Service	IPLQTF	Übertragszahlung von SIC-IP-Service
	IP-Liquiditätsverteilung Systemmanager	IPLQDT	IP-Liquiditätsverteilung an IP-Verrechnungskonto
		IPLQDF	IP-Liquiditätsverteilung von IP-Verrechnungskonto
pacs.004	IP-Rückzahlung	IPCRTN	IP-Rückzahlung

Tabelle 13: Zuordnung Zahlungsanwendungsfälle zu ISO-20022-Meldungen und Zahlungsarten (SIC-IP)